



Ötzi-Forschung

Entdeckung. Am 19.9.1991 entdecken Helmut und Erika Simon im Bereich des Tisenjochs (roter Pfeil) eine Mumie im Schnee (Bild unten) – ein Glücksfall für die Forschung.

2001. Bei Röntgenuntersuchungen taucht eine Pfeilspitze in Ötzis Schulter auf. Er war von hinten angeschossen worden.



2006: Die durch den Pfeil verursachte Verletzung einer Arterie stellt sich als Todesursache heraus.

2012: Es wird bekannt, dass „Ötzi“ eine Veranlagung für Herz-Kreislauf-Erkrankungen hatte, an Borreliose litt und keine Milch vertrug.

2018: Es werden Verkalkungen im Herzbereich nachgewiesen.

2019: Bei der Mumie gefundene Moose deuten darauf hin, dass Ötzi aus dem Süden zu seiner letzten Reise aufgebrochen war.



Andrea Fischer spricht bei „Tirol Live“ mit Verena Langegger (l.) über neue Erkenntnisse in der Ötzi-Forschung. Erika Simon (r.), die 2021 mit dem Tiroler Adler Orden ausgezeichnet wurde, fand die Mumie 1991. Foto: Springer, Pitzel, Simon, Fals